

## **Beschluss-(Resolutions-)antrag**

der ÖVP-Gemeinderätinnen DI Elisabeth OLISCHAR und Mag. Caroline HUNGERLÄNDER, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates der Stadt Wien am 30.06.2020 zu Post 1 der Tagesordnung (Spezialdebatte Umwelt und Wiener Stadtwerke)

### **betreffend Bekenntnis zur Wiener Stadtlandwirtschaft**

Vielen Menschen ist in den letzten Monaten einmal mehr bewusst geworden, wie wichtig die heimische Landwirtschaft mit ihren Lebensmittelprodukte ist. Die Corona-Krise hat für ein Umdenken gesorgt und ein Trend hin zu mehr Regionalität ist deutlich zu erkennen. Ein klares „Ja“ zur heimischen Landwirtschaft gab es vor allem von Bundeskanzler Sebastian Kurz und Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger, die im Mai 2020 zu einem Gipfeltreffen „Österreich isst regional“ geladen haben und einen Schulterschluss zwischen Politik, Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel und Gastronomie erreichen konnten. Zudem waren die vergangenen Monate geprägt von Maßnahmen zur Unterstützung der von der Krise Betroffenen. Die beiden Fonds, „Corona-Hilfsfonds“ sowie der „Härtefallfonds“, stehen auch den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben weiterhin zur Verfügung.

Wien, als größte Agrargemeinde Österreichs, leistet mit ihrer Stadtlandwirtschaft nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung der Lebensmittelversorgung, sondern ist auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor in Wien. Zudem ist die Wiener Stadtlandwirtschaft optisch prägend. Das Stadtbild beispielsweise ist in vielen Teilen des südlichen und nordöstlichen Stadtgebietes noch immer stark von landwirtschaftlichen Flächen geprägt und hilft damit unter anderem den Grüngürtel als Naherholungsgebiet der Wienerinnen und Wiener zu sichern.

Aufgrund dieser Tatsachen kommt der Wiener Stadtlandwirtschaft im städtischen Gefüge der Stadt ein wichtiger Stellenwert zu. Im Allgemeinen ist es politischer Konsens in Wien, diese Leistungen der Wiener Stadtlandwirtschaft anzuerkennen und daraus auch eine Förderwürdigkeit abzuleiten, die sich aus ihrer Gemeinnützigkeitsfunktion ergibt. Auch sonst hört man von der Wiener Stadtregierung immer wieder Lippenbekenntnisse zur Landwirtschaft, die ihre Bedeutung immer wieder hervorheben.

Dem stehen aber leider oft politische Entscheidungen gegenüber, die die Landwirtschaft behindern oder zumindest die landwirtschaftlichen Betriebe schwächen. Neben dem von Natur aus gegebenen Bodenbedarf für die Infrastruktur einer wachsenden Stadt, etwa für Straßenbau und Wohnbau, führen auch Anlasswidmungen immer wieder zu Verlusten landwirtschaftlicher Flächen und damit zu einem Rückgang der lebensfähigen landwirtschaftlichen Betriebe. Auch werden die Widmungskategorien immer wieder so festgelegt, dass diese den landwirtschaftlichen Betrieb eher entgegenstehen. Daneben verschlechtern sich aber auch die Rahmenbedingungen durch Entscheidungen, wie etwa den Fernwärmepreis für Gärtnereibetriebe hinaufzusetzen.

Es ist die Politik, die hier mit gutem Beispiel vorangehen und unterstützen kann, in dem die öffentliche Beschaffung von Lebensmitteln mit Regionalbezug sowie deren vor- und nachgelagerten Stellen forciert werden.

Ziel muss es sein, die einzigartige Wiener Stadtlandwirtschaft weiterhin zu erhalten und zu sichern. Es ist erforderlich, das allgemeine Bekenntnis mit Leben zu erfüllen und die Wiener Stadtlandwirtschaft wieder in den Fokus der Stadtpolitik zu rücken.

Die gefertigte Gemeinderätin stellt daher gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates der Stadt Wien folgenden

**Beschlussantrag:**

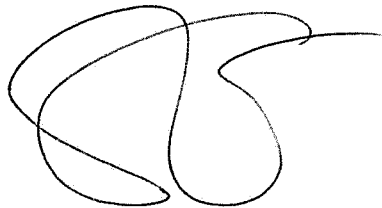
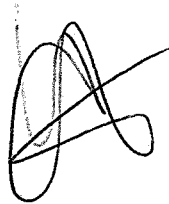
Der Wiener Gemeinderat soll die Anliegen der Landwirtschaft wieder verstärkt in ihren politischen Fokus stellen und daher die politischen Weichen in der Stadtplanung sowie in den anderen Verantwortungsbereichen so stellen, dass die Landwirtschaft sich wieder besser entfalten kann und nicht weiter zurückgedrängt wird.

Dazu gehört:

- Sicherung landwirtschaftlicher Flächen
- Gleichbehandlung landwirtschaftlicher Flächen im Leitbild Grünraum
- Überarbeitung des AgSTEP und Abbildung bzw. Vernetzung der Flächenlayer STEP und AgSTEP
- Kennzeichnung Lebensmittel in öffentlichen Groß- und Gemeinschaftsküchen

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.

Wien, 30.06.2020

A large, stylized handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke extending to the right.A smaller, more compact handwritten signature in black ink, featuring a circular loop and a few intersecting lines.